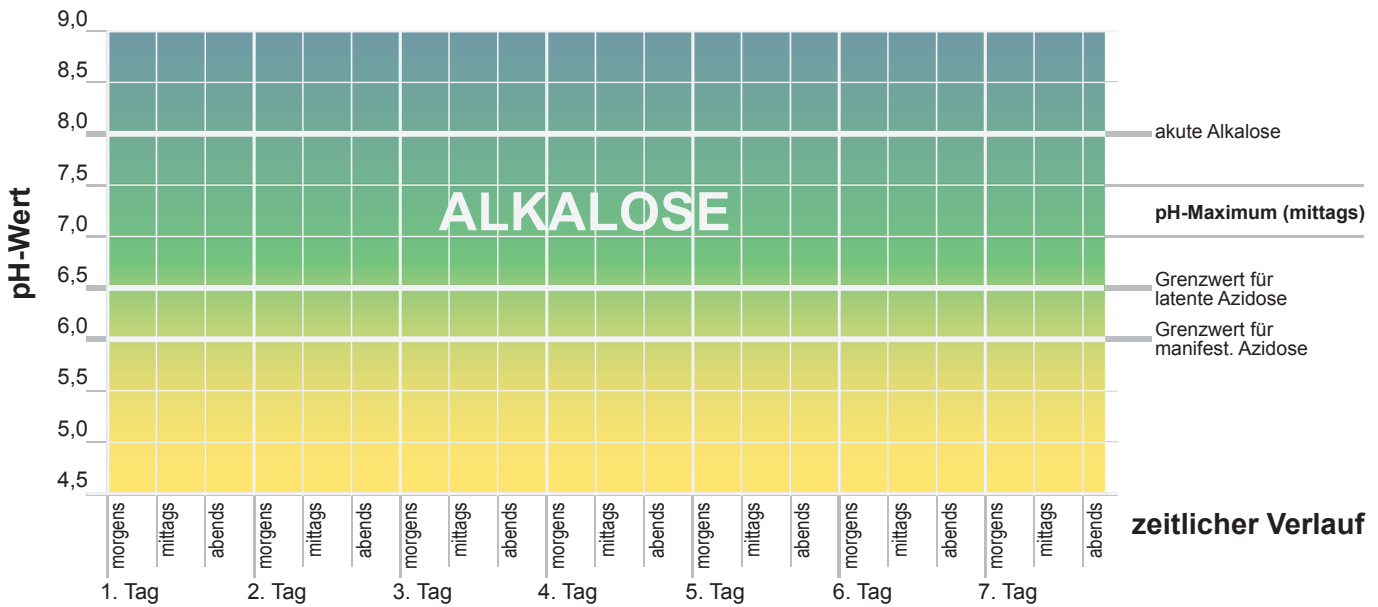


Ermittlung der Säurebelastung nach Wolfgang Prawda, Eschweiler

Tragen Sie die Patienten-Werte in der nachfolgenden Tabelle ein.
Nach Eintragung der Werte durch Punktmarkierung werden die Punkte verbunden.



Der Säure-Basen-Status

Eine einfache Möglichkeit zur Erfassung über den Urin:

Die Übersäuerung in der Bevölkerung ist ein zunehmendes Problem bei vielen Krankheitsbildern. Einmalige Messungen im Urin durch pH-Stäbchen oder einmalige Laborwerte bringen hierbei kein eindeutiges Ergebnis. Vielmehr sollte der Stoffwechsel der Säure-Basen-Flut des Organismus über einen Zeitraum von einer Woche wie folgt ausgewertet werden:

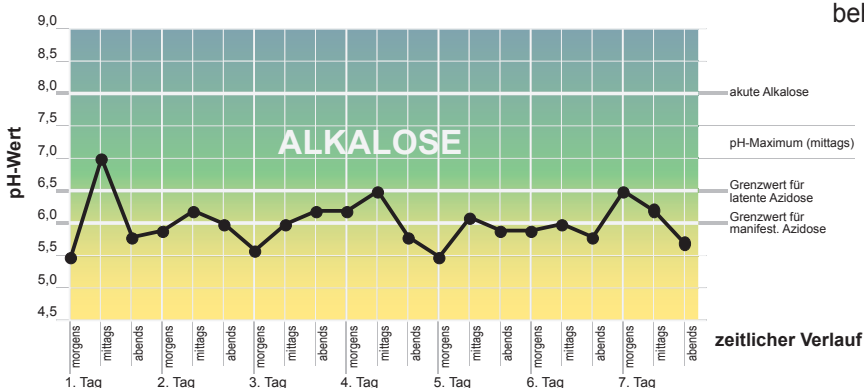
Tägliche Messungen des pH-Wertes durch den Patienten zu folgenden Tageszeiten: Montag bis Sonntag

- a) morgens nach dem Aufstehen
- b) 1 ½ Stunden nach dem Mittagessen
- c) abends ca. 20.00 Uhr

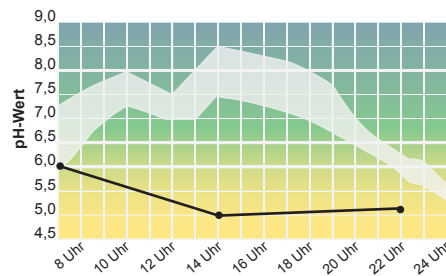
Diese Werte werden schriftlich festgehalten.

Die Ernährung sollte in dieser Zeit ausgeglichen sein und Vitamine und Medikamente auf das unbedingt Notwendige reduziert werden. Die Flüssigkeitszufuhr sollte nicht unter 1,5 l und nicht über 2 l pro Tag liegen.

Latente Azidose (Beispielkurve)

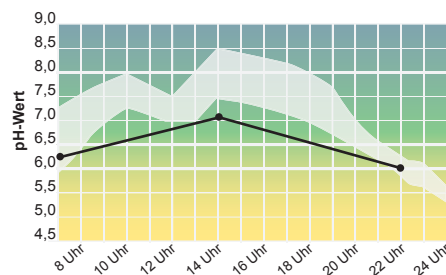


Auswertungsgrafiken



Tagesprofil des Urin-pH-Wertes einer **lat. Azidose**

Bei latenter Azidose liegt der pH-Wert im Schnitt bei 6,0 und darunter. Hier ist unbedingt eine Entsäuerung durchzuführen. Schwermetalle binden sich besonders bei Azidose im Gewebe!



Tagesprofil des Urin-pH-Wertes einer **Alkalose**

Ebenso muss eine Alkalose (pH-Wert im Schnitt über 6,8) durch Gewebe- und Nierenaktivierung behandelt werden.

Empfehlung bei Azidose:

MK Base und Ernährungsumstellung, bei Schwermetallbelastung zusätzlich **MK Antioxidans**.

Empfehlung bei Alkalose:

Anregung der Nierentätigkeit, z.B. durch geeignete homöopathische Präparate, Vitamin C